

Unterstützte Kommunikation

Die Fachzeitschrift der Gesellschaft
für Unterstützte Kommunikation e.V.

Unterstützte Kommunikation
Ausgabe 3/2022
Gebärdensammlungen
Geschichte, Gegenwart und Ausblick



Literaturverzeichnis zur Ausgabe

Mit den Händen „reden“

Geschichte der Kommunikation mit Gebärden

von Andrea Erdélyi

Quellen

- Adam, H. (1993, 3. Aufl. 2000). *Mit Gebärden und Bildsymbolen kommunizieren*. Würzburg: Edition Bentheim
- Bernhardt-Opitz, V., Blesch, G., & Holz, K. (1988). *Sprachlos muss keiner bleiben. Handzeichen und andere Kommunikationshilfen für autistisch und geistig Behinderte*. Freiburg: Lambertus Verlag
- Blickle, E. (Autor), & Zieglersche Anstalten (Hrsg.) (1985; 2. erweiterte Aufl. 1987). *Wenn man mit Händen und Füßen reden muss. Sprachersetzende Gebärden zur Verständigung mit nicht hörenden und nicht sprechenden geistig behinderten Menschen*. Wilhelmsdorf
- Bober, A. (1994). Schau doch meine H/Bände an. Zur Schwierigkeit von Handzeichen Teil 1 (motorische Schwierigkeiten). In: *Unterstützte Kommunikation Isaac's Zeitung*, 8/1994, 3-9.
- Bober, A. (1995). Schau doch meine H/Bände an. Zur Schwierigkeit von Handzeichen Teil 2 (Unterscheidbarkeit). In: *Unterstützte Kommunikation Isaac's Zeitung*, 9/1995, 12-24.
- Bober, A. (1996). Schau doch meine H/Bände an. Zur Schwierigkeit von Handzeichen Teil 3 (semantische und kognitive Schwierigkeit). In: *Unterstützte Kommunikation Isaac's Zeitung*, 2/1996, 24-31.
- Boenisch, J., Musketa, B., & Sachse, S. (2007). Zur Bedeutung des Vokabulars für den Spracherwerb und Konsequenzen für die Gestaltung von Kommunikationsoberflächen. In: Sachse, S., Birngruber, C., & Arendes, S. (Hrsg.). *Lernen und Lehren in der Unterstützten Kommunikation*. Karlsruhe: von Loeper
- Boenisch, J. & Wachsmuth, S. (2013) (Hrsg.). *Studienhandbuch Lehrgang Unterstützte Kommunikation (LUK)*. Karlsruhe: Ariadne Buchdienst
- Boenisch, J., & Sachse, S. (2020). Kernvokabular – Bedeutung für den Sprachgebrauch. In: Boenisch, J., & Sachse, S. (Hrsg.). *Kompendium Unterstützte Kommunikation*. Stuttgart: Kohlhammer
- Bundesverband Evangelische Behindertenhilfe e.V. (BEB) (Hrsg.) (1. Aufl. vom Vorgänger VEEMB 1991, 2. erw. Aufl. 1993, 14. grundlegend überarbeitete Neuauflage 2007; 3. Aufl. 2014; DVD 1. Aufl. 2000, 2. überarb. Aufl. 2013). *Schau doch meine Hände an. Gebärdensammlung zur Kommunikation mit nichtsprechenden Menschen*. Reutlingen: Diakonie Verlag
- Bundesgesetzblatt Jahrgang 2008 Teil II Nr. 35, ausgegeben zu Bonn am 31. Dezember 2008
- Bundesministerium der Justiz (o. J.). *Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (Behindertengleichstellungsgesetz – BGG) (27.4.2002)*. Verfügbar unter: <https://www.gesetze-im-internet.de/bgg/BJNR146800002.html> [27.6.2022].
- Bundesministerium der Justiz (o. J.). *Verordnung zur Verwendung von Gebärdensprache und anderen Kommunikationshilfen im Verwaltungsverfahren nach dem Behindertengleichstellungsgesetz, §9 Abs. 2 vom 27. April 2002 (Kommunikationshilfenverordnung - KHV) (17. Juni 2002)*. Verfügbar unter: <https://www.gesetze-im-internet.de/khv/> [27.6.2022].
- Deutscher Gehörlosen-Bund e.V. (o. J.). *Reichsverband der Gehörlosen Deutschlands e.V. Eine Chronologie der ReGeDe 1927 – 1945*. Verfügbar unter: <https://www.gehoerlosen-bund.de/chronik/regede%201927%20-%201944> [27.6.2022].
- Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) (Hrsg.) (2005). *Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit*. Verfügbar unter: <https://www.dimdi.de/static/de/klassifikationen/icf/icfhtml2005/> [27.6.2022].
- Erdélyi, A. (2005). *Nézd a kezem. Egyszerű gesztusjellegűjteménye nem beszélő emberekkel való kommunikációhoz* (übersetzt: *Schau meine Hand an. Eine Sammlung einfacher Gebärden für die Kommunikation mit nichtsprechenden Personen*). Budapest: Nemzeti Tankönyvkiadó (übersetzt: Nationaler Schulbuchverlag)
- Geiger, S. (1983). Sprachunterstützende Gebärden. In: *Orientierung 1*, 17.
- Geiger, S. (1994). Schau doch meine Hände an. In: *Orientierung 1*, 37.
- Geiger, S., & Jundt, S. (2000). Förderung der kommunikativen Kompetenz durch Gebärden bei hörgeschädigten Menschen mit geistiger Behinderung. In: Fischer, E. (Hrsg.). *Pädagogik für Kinder- und Jugendliche mit mehrfachen Behinderungen*. Dortmund: Verlag modernes Leben, 345 – 367.
- Gehörlosenverband Salzburg (o. J.). *Gehörlosengeschichte*. Verfügbar unter: <http://gehoerlose-salzburg.at/gehorlosengeschichte/> [27.6.2022].
- Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser (o. J.). *Geschichte*. Verfügbar unter: <https://www.idgs.uni-hamburg.de/ueberdas-institut/geschichte.html> [27.6.2022].
- Kestner, K. (1. Aufl. 2009; 3. Aufl. 2017). *Das große Wörterbuch der Deutschen Gebärdensprache*. DVD
- Maisch, G., & Wisch, F.-H.: *Gebärdenlexikon*. Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen und Schwerhörigen e.V. (Hrsg.): Hamburg: Verlag hörgeschädigte Kinder, Band 1: Grundgebärden 19988; Band 2: Mensch 200012; Band 3: Natur: 200112; Band 4: Aufbaugebärden 1994
- Mayer, M. (2007, 2. Aufl. 2021). *Lautsprachunterstützendes Gebärden. Eine Handreichung für die Praxis*. Karlsruhe: von Loeper

- Portmann, (1993, 2. unveränd. Aufl. 2001). *Wenn mir die Worte fehlen*. Eigenverlag der Sonderschule Schüpflheim
- Reddig, D. (o. J.). *Zum 200. Geburtstag von Karl Heinrich Wilke*. Verfügbar unter: <https://archiv.taubenschlag.de/html/kultur/geschichte/wilke/gedenkveranstaltung.htm> [27.6.2022].
- Republik Österreich (o. J.). *Anerkennung der Österreichischen Gebärdensprache (ÖGS)*. Verfügbar unter: https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXII/A-VF/A-VF_00003_00208/index.shtml [27.6.2022].
- Speth, L., van den Hoven, M. & Geiger, S. (1982). *Sprachunterstützende Gebärden zur Förderung der Kommunikation mit nichtsprechenden Menschen mit geistiger Behinderung*. Stuttgart
- Tanne - Schweizerische Stiftung für Taubblinde (o. J.). *PORTA-Gebärden*. Verfügbar unter: <https://www.tanne.ch/porta> [27.6.2022].
- Vater, W. (o. J.). *Bedeutungsaspekte des Mailänder Kongresses von 1880*. Verfügbar unter: <https://web.archive.org/web/20040604231403/http://www.ghl.ngd.bw.schule.de/info/geschichte/mailand/index.html> [27.6.2022].
- Vater, W. (1982). *Einsatz von Gebärden bei der Sprachförderung geistig Behinderter*. Stuttgart: Verlag Konrad Wittwer
- Verband Evangelischer Einrichtungen für geistig und seelisch Behinderte (VEEMB) (heute BEB) (Hrsg.) (1991). *Schau doch meine Hände an*. Stuttgart: Verlagswerk der Diakonie Stuttgart
- Wilken, E. (1974). *Das Fingeralphabet als Kommunikationshilfe bei einem zerebralparetischen und gehörlosen Jungen*. In: Heese, G., & Reinartz, A. (Hrsg.): *Aktuelle Beiträge zur Körperbehindertenpädagogik*. Berlin: Marhold-Verlag, S. 55-58.
- Yomma (o. J.). *Gehörlosenkultur*. Verfügbar unter: <https://www.yomma.de/glossar/ gehoerlosenkultur/> [27.6.2022].

Bildnachweis

- Abb. 1 Quelle unbekannt
- Abb. 2 Französisches Fingeralphabet mit Abbildungen von Abbé de l'Épée (links) und Abbé Sicard (rechts); Verfügbar unter: https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_der_Geb%C3%A4rdensprachen [24.6.2022].
- Abb. 3 Erstfassung der Gebärdensammlung der Haslachmühle (Foto: Andrea Erdélyi)
- Abb. 4 Überarbeitete Gebärdensammlung der Haslachmühle (1983) (Foto: Andrea Erdélyi)

Die Entwicklung der Gebärden- unterstützten Kommunikation (GuK)

von Etta Wilken

Literatur

- E. Wilken (1974). Das Fingeralphabet als Kommunikationshilfe bei einem zerebralparetischen und gehörlosen Jungen. In: Heese, G., & Reinartz, A. (Hrsg.). *Aktuelle Beiträge zur Körperbehindertpädagogik*. Berlin: Marhold-Verlag, S. 55-58.
- E. Wilken (1980). Erzähl doch mal was! In: *Spielen und Lernen*. Heft 1, S. 12-13.
- E. Wilken (1982). Verstehst du mich? Kaum eine andere Frage greift so tief wie diese in unser tägliches Miteinander ein. In: *Zusammen*, 2. Jg., Heft 7, S. 6-9.
- E. Wilken (1996). Förderung der Kommunikationsfähigkeit bei nicht oder noch nicht sprechenden Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung. In: *Geistige Behinderung*, 35. Jg., Heft 2, S. 115-121.
- E. Wilken (2021). Präverbale sprachliche Förderung und Gebärden-unterstützte Kommunikation in der Frühförderung. In: E. Wilken (Hrsg.): *Unterstützte Kommunikation* (6. Aufl.). Stuttgart, S.65-86.
- E. Wilken (2022). Die Bedeutung von Gebärden in der Sprachförderung zwei- und mehrsprachiger Kinder mit kognitiver Beeinträchtigung. In: E. Wilken (Hrsg.). *Zwei- und mehrsprachige Kinder mit kognitiven Beeinträchtigungen*. Stuttgart, S. 65-75.

Filmdokumentationen zu GuK

- FernUniversität Hagen (WDR): Frühförderung von Kindern mit Down-Syndrom 1997
- Ich kann das schon. Dokumentarfilm von Heide Breitel über die Gebärden-unterstützte Kommunikation von Etta Wilken im Auftrag des ZDF und Arte - in Co-Produktion mit Matthias-Film. Berlin, Stuttgart 2002

Schweiz: ein Überblick

Die Geschichte von PORTA

von Angela Camenisch

Literatur

- Appelbaum, B.; Schäfer, K., & Braun, U. (2017) Gebärden in der Unterstützten Kommunikation (UK) – eine Bestandsaufnahme und mögliche Perspektiven für die Forschung. In: *uk & forschung* _7, S. 4-17.
- Baur, M. (2018): Die Gebärdensammlung PORTA: Eine Antwort auf kommunikative Partizipationsbarrieren. In: *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, Jg. 24, 10/2018, S. 44-48.
- Boenisch, J., & Sachse, S. (2007): Sprachförderung von Anfang an: Zum Einsatz von Kern- und Randvokabular in der frühen Förderung. In: *Unterstützte Kommunikation* 3/2007, S. 12-20.
- Boenisch, J. (2014). Kernvokabular im Kindes- und Jugendalter. Vergleichsstudie zum Sprachgebrauch von Schülerinnen und Schülern mit und ohne geistige Behinderung und Konsequenzen für die UK. In: *uk & forschung* _3, S. 4-23.
- Hennies, J. (2012): Schnittstellen zwischen gebärdensprachlicher Mehrsprachigkeit und Unterstützter Kommunikation. In: *uk & forschung* _2, S. 13-18.
- Nonn, K. (2011). *Unterstützte Kommunikation in der Logopädie*. Stuttgart: Thieme.
- Portmann, A., Camenisch, A., & Camus, M. (2016): Das Projekt der „Tanne-Portmann-Gebärden“. Auf dem Weg zu den Gebärden der Deutschschweizerischen Gebärdensprache. In: *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, Jg. 22, 7-8/2016, S. 42-46.
- Portmann, A., & Gyger, M. (2012): Wenn mir die Worte fehlen. Eine Begriffs- und Gebärdensammlung für Menschen mit geistiger Behinderung, die sich mit Lautsprache nicht, oder nur ungenügend verständigen können. Luzern: Verein Projekt „Wenn mir die Worte fehlen“.
- Schweizerischer Gehörlosenbund SGB-FFS: Gebärdensprache Lexikon der drei Gebärdensprachen der Schweiz (Deutschschweizerische Gebärdensprache DSGS, Langue des Signes Française LSF und Lingua Italiana dei Segni LIS). Verfügbar unter <https://signsuisse.sgb-fss.ch/de/> [30.6.2022].
- Szagan, G. (2013). *Sprachentwicklung beim Kind*. Ein Lehrbuch. (5. aktualisierte Ausgabe). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.
- Tanne, Schweizerische Stiftung für Taubblinde (2007). *Mit den Händen sprechen*. Eine Gebärdensammlung für Kommunikaton mit taubblinden, hörsehbehinderten Menschen. Langnau a. A.: Selbstverlag.
- Tanne, Schweizerische Stiftung für Taubblinde (2017): PORTA. Gebärdens Basiswortschatz. Langnau a. A.: Selbstverlag.
- Tanne, Schweizerische Stiftung für Taubblinde (2018): PORTA 2. Gebärdens Basiswortschatz 2. Langnau a. A.: Selbstverlag.
- Tanne, Schweizerische Stiftung für Taubblinde (2019): PORTA 3. Zusammenleben. Langnau a. A.: Selbstverlag.
- Tanne, Schweizerische Stiftung für Taubblinde (2020): PORTA 4. Mensch und Natur. Langnau a. A.: Selbstverlag.
- Tanne, Schweizerische Stiftung für Taubblinde (2021): PORTA 5. Rund ums Jahr. Langnau a. A.: Selbstverlag.
- Van Tatenhove, G. (2005): 300C+Tafel van Tatenhove, Übertragung ins Deutsche von S. Sachse. In: Bärtsch-Senn, Ursina & Carigiet Fitzgerald, Angela. „Hände hoch!“ Ein Gebärdenkoffer für Kinder. Masterthese Hochschule für Heilpädagogik Zürich, 2013. Verfügbar unter <https://silo.tips/download/hnde-hoch-masterthese-ein-gebrdenkoffer-fr-kinder> [29.06.2022]
- Zollinger, B. (2015). *Die Entdeckung der Sprache* (9. unveränderte Auflage). Bern: Haupt-Verlag.

Unser Weg zur Unterstützten Kommunikation

von Christine Hornung

Literatur

Castañeda C., Fröhlich, N. & Waigand M. (2016).
Modelling in der Unterstützten Kommunikation.
Ein Praxisbuch für Eltern, pädagogische Fachkräfte,
Therapeuten und Interessierte. Karlsruhe: von
Loeper.

Schulte-Mäter A. (2018). VED-Verbale Entwicklungs-
dyspraxie. Wenn Kinder nicht oder kaum verständ-
lich sprechen. Ein Ratgeber für Eltern, Therapeuten
und Ärzte. Idstein: Schulz-Kirchner